
Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 21.01.2019
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:36 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Ina Altenberger
stellv. Vorsitzende

 Birgit Wesemann
Protokollführerin
Anwesend:**Bürgermeister**

Herr Andreas Brohm

stellv. Vorsitzende

Frau Ina Altenberger

Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Rosemarie Dizner

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Peter Jagolski

Frau Rita Platte

Herr Bodo Strube

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

Herr Friedrich Kersten ab TOP 2

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Gäste

Frau Eileen Wolf-Köppe Jugendclub Tangerhütte

Frau Christin Genz mobile Kinder-/Jugendarbeit

Herr Sven Biermann Kulturhaus

Herr Hans-Joachim Böse Kulturmanager

Abwesend:**Vorsitzender**

Herr Bernd Liebisch entsch.

Mitglieder

Herr Gerhard Borstell entsch.

Frau Edith Braun entsch.

Frau Kathleen Kraemer entsch.

Herr Tim Lange unentsch.

sachkundige Einwohner

Herr Holger Müller unentsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 21.01.2019, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.10.2018
4. Bericht über die Jugendarbeit 2018
5. Bericht über die Veranstaltungen Kulturhaus 2018
6. Bericht über die Freibadsaison 2018
7. Sachstand betriebswirtschaftliche Konzeption Kulturhaus
8. Information des Ausschussvorsitzenden
9. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung

10. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 22.10.2018
11. Information des Ausschussvorsitzenden
12. Anfragen und Anregungen
13. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Altenberger, stellv. Vorsitzende, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Kersten nimmt 19:02 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Brohm bittet, den TOP 7 (Sachstand betriebswirtschaftlicher Konzeption Kulturhaus) vor den TOP 6 (Bericht über die Freibadsaison 2018) zu schieben. Der TOP 7 würde besser hinter den TOP 5 passen.

Frau Altenberger bittet um Abstimmung zur Verschiebung der TOP'e 6 und 7.

Abstimmung: 8 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Somit werden die TOP'e 6 und 7 verschoben.

Frau Altenberger stellt die TO und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.10.2018

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 22.10.2018 wird ohne Einwände festgestellt.

TOP 4: Bericht über die Jugendarbeit 2018

Frau Altenberger bittet Frau Wolf-Köppe und Frau Genz über die Jugendarbeit zu berichten.

Frau Wolf-Köppe und **Frau Genz** berichten per PowerPoint über die Jugendarbeit 2018 und über die Pläne 2019.

Herr Graubner merkt an, das Wort Integration sei durch Sport gefallen. Welche Art Integration?

Frau Genz antwortet, Integration durch Sport sei ein Netzwerk, was vom DRK aus geleitet werde. Dort treffen sich regelmäßig verschiedene freie Träger und es werden gemeinsam sportliche Aktionen geplant, die auch finanziell unterstützt werden. D.h., im LK Stendal habe man Akteure und dort treffen sich dann von Stadt und Land Kinder und Jugendliche zu sportlichen Aktionen.

Herr Bierstedt stelle sich Integration z.B. so vor, mit anderen Menschen, die aus anderen Ländern kommen, zu arbeiten.

Frau Genz merkt an, so sei es.

Herr Bierstedt würde es als Schwerbehinderter und als Vertreter des Behindertenvereins Stendal schön finden, Integration etwas weiter zu sehen. Er lobt die bisherige Arbeit aber er regt an, die Kinder des Landesbildungszentrums mitzunehmen.

Frau Wolf-Köppe wirft ein, dass von dort regelmäßig Kinder in den Jugendclub kommen und dass sie Kinder von dort zu den Ausflügen mitnehme.

Herr Bierstedt stellt fest, dass Frau Wolf-Köppe und Frau Genz mehr gemacht haben, als heute Abend präsentiert. Vielleicht sollte man dies 2019 mehr in die Öffentlichkeit bringen.

Frau Wolf-Köppe und **Frau Genz** beantworten noch die Fragen von Herrn Strube (Schlüssel Personenzahl), Herrn Kersten (ehrenamtl. Hilfe) und von Frau Platte (fahren Kinder vom Dorf auch bei den Fahrten mit).

Herr Brohm spricht davon, dass man evtl. noch Stellen anlegen müsste. Man verlasse sich zu viel auf Ehrenamtliche.

Frau Altenberger übergibt den Vorsitz an Frau Platte und fragt, ob es noch ein Ziel gebe, woran man noch arbeiten müsste.

Frau Genz spricht die begrenzte Mobilität an und **Frau Wolf-Köppe** bittet darum, dass man bei Belangen der Kinder und Jugendlichen, diese mehr mit einbeziehe.

Frau Altenberger übernimmt wieder den Vorsitz.

TOP 5: Bericht über die Veranstaltungen Kulturhaus 2018

Herr Biermann berichtet über die Veranstaltungen und über die Arbeit, die 2018 geleistet wurden. 2018 gab es 88 Veranstaltungen, inklusive Veranstaltungen im Schloss. Davon waren 47 Fremdveranstaltungen, wie z.B. die Rentnerdisco von Herrn Rösicke oder die Operettengala. Insgesamt habe man ca. 14.800 Besucher gezählt. Allein im Kulturhaus waren es 8.000/9.000 Besucher. Wäh-

renddessen zeigt er per PowerPoint einige Bilder der Veranstaltungen. Anschließend nennt er schon ein paar geplante Highlight 2019.

TOP 6: Sachstand betriebswirtschaftliche Konzeption Kulturhaus

Frau Altenberger bittet Herrn Böse, um Ausführungen zum Sachstand zur betriebswirtschaftlichen Konzeption Kulturhaus Tangerhütte.

Herr Böse gibt an, dass die EG Stadt Tangerhütte ihn als Kulturmanager im November beauftragt habe, ein Betreiberkonzept unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu erarbeiten. Er informiert über die bisherige Arbeit zum Konzept, das er heute hier vorstellen möchte. Nun stellt er die schrittweise Sanierung des Kulturhauses vor, die lt. seiner Schätzung 6 bis 8 Jahre in Anspruch nehmen könnte. Nach einer Planungsphase von etwa 2 Jahren, sollte man mit dem Abriss des Vorderhauses beginnen und dafür könnte man dort ein Multifunktions-Foyer entstehen lassen, das man für kleinere Veranstaltungen für 160 Menschen nutzen könnte. Währenddessen könnte man das Kulturhaus (Saal und Bühnenhaus) weiter betreiben. Im Anschluss könnte man mit dem Abriss des Bühnenhauses beginnen, auch mit den dahinterliegenden Räumlichkeiten für die Künstler. Die 200 m² große Bühne wäre mit hohen Auflagen (z.B. 2 Fachkräfte für die Bühnentechnik) verbunden. Darum empfiehlt er den Einbau einer multifunktionalen Podestbühne, die man auch als Laufsteg einsetzen könnte. Dann hätte man 2025 ein großes Foyer und einen großen Saal mit einer multifunktionalen Podestbühne und falls noch Geld übrig sein sollte, könnte man 2026 bis 2028 wieder hinten am Saal Garderobenräume und Sanitärräume für die Künstler anbauen.

Herr Böse merkt an, dass bei Veranstaltungen im Kulturhaus das Ziel sein müsste, die Besucherzahlen zu verdoppeln. Er erklärt auch, wie er sich das vorstellt. Es wäre auch schön, wenn sich ein eigener Kulturverein bilden würde, der sich um die Vermarktung des Kulturhauses kümmere. Man müsse sich auch daran gewöhnen, dass Kultur Geld kostet. Das Kulturhaus bräuchte einen jährlichen Zuschuss von 100.000 €.

Anschließend entsteht eine Diskussion über den Abriss des Bühnenhauses und der Räumlichkeiten für die Künstler, an der sich **Herr Jagolski, Herr Böse, Herr Brohm, Herr Strube, Herr Graubner, Herr Jacob** und **Herr Bodenbinder** beteiligen.

Während der Diskussion bittet **Frau Altenberger** die Räte den Bericht zum Konzept von Herrn Böse zur Kenntnis zu nehmen und für sich zu versuchen, es umzusetzen. Man habe das Konzept noch nicht erhalten. Sie fragt Herrn Böse, bis wann das Konzept fertiggestellt sei.

Herr Böse antwortet, bis Ende Februar und dann werden die Räte das Konzept in gedruckter Form erhalten. Es wäre schön, wenn es noch gravierende Anmerkungen gebe, die er noch einarbeiten könnte.

Frau Altenberger weist darauf hin, dass die Räte nur beschlossen haben, diesen Auftrag zu vergeben. Die Einzelheiten, mit denen man Herrn Böse beauftragt habe, seien den Räten nicht bekannt. Darum sei es schwierig, Vorschläge zu machen.

Frau Platte schlägt vor, wenn das Konzept vorliege eine extra Veranstaltung durchzuführen, um sich auszutauschen. Man müsste evtl. auch kompromissbereit sein.

TOP 7: Bericht über die Freibadsaison 2018

Frau Altmann berichtet per PowerPoint über die Freibadsaison 2018. Die 2 Freibäder hatten 33.223 Besucher, Einnahmen in Höhe von 62.301,84 € und Ausgaben in Höhe von 208.936,83 €. Das sei ein Defizit in Höhe von 146.634,99 €. 2017 waren es nur die Hälfte der Besucher, mit einem Defizit in Höhe von 180.000 €. Man könne sagen, durch das Verdoppeln der Besucher, habe man den Aufwand eines Besuchers eigentlich halbiert. Sie habe errechnet, dass man ca. 5 € Defizit pro Besucher habe.

Frau Platte hätte gern die Aufteilung der Kosten.

Herr Jacob möchte wissen, ob die Kosten zwischen Lüderitz und Tangerhütte unterschiedlich seien.

Frau Altmann gibt an, dass habe sie in der Schnelle der Zeit nicht ausgewertet und im HH könne man es nicht ersehen.

TOP 8: Information des Ausschussvorsitzenden

Frau Altenberger hat in Vertretung von Herrn Liebisch keine Informationen.

TOP 9: Anfragen und Anregungen

Herr Brohm informiert über das mdR-Frühlingserwachen im Wildpark, über den Wintermarkt und über den Spendenlauf.

Frau Altmann erinnert an die Spielplatzbegehung in Kombination mit den Dorfgemeinschaftshäusern (DGH), die man 2018 im SA durchgeführt habe. Man habe eine Liste mit 36 Handlungsaufträge für die Spielplätze und 37 für die DGH erstellt. Sie werde die Liste an alle versenden, so dass man in der nächsten SA-Sitzung am 11.03.2019 diese Liste priorisieren könnte, denn man müsste eine Entscheidung treffen, wo man die Prioritäten ansiedele.

Frau Altenberger übergibt den Vorsitz an Frau Platte und spricht den Spielplatz in Briest an, den man bei der Spielplatzbegehung vergessen habe. Sei der Spielplatz offiziell oder geschlossen?

Frau Altmann sagt, in der letzten SA-Sitzung habe man schon darüber gesprochen, dass man diesen Spielplatz vergessen habe. Für den Spielplatz Briest gebe es kein offizielles Prüfprotokoll. Warum man dies nicht gemacht habe, könne sie nicht beantworten. Bisher lag die Spielplatzbegehung mit den Prüfprotokollen immer in der Verantwortung des Bauamtes. Sie würde jetzt nicht sagen, dass jemand diesen Spielplatz offiziell gesperrt habe.

Frau Altenberger folgert, dass dieser Spielplatz dann auch nicht in den Handlungsaufträgen stehe und fände es wegen der Gleichbehandlung gut, wenn man den Briester Spielplatz noch mit aufnehme. Wie man es mache, müsste man in der nächsten SA-Sitzung überlegen.

Frau Altmann wirft ein, den Spielplatz Briest werde man noch mit aufnehmen.

Frau Altenberger übernimmt wieder den Vorsitz.

Herr Bierstedt weist darauf hin, dass man dieses Thema schon 2x angesprochen habe und es stehe auch 2x im Protokoll aber es sei bis jetzt nichts passiert, auch nicht von Seiten der Verwaltung. Man habe festgestellt ,dass man diesen Spielplatz vergessen habe und dass dies ein öffentlicher Spielplatz sei. Fotos von den vorhandenen Spielgeräten habe er keine gemacht, obwohl seiner Meinung nach die Spielgeräte gefährlich für die Gesundheit der dort spielenden Kinder seien. Er habe auch darauf hingewiesen, dass die Kinder vom Landesbildungszentrum oft einen Ausflug zum Spielplatz Briest unternehmen.

Herr Brohm merkt an, dass Frau Altenberger eben gesagt habe, der Briester Spielplatz wird mit auf die Liste genommen und mit dieser müsse sich der SA auseinandersetzen.

Herr Brohm informiert, dass man die Zuwendungsrichtlinie, die noch offen sei, aufgrund des HH-Beschlusses zurückgezogen habe, weil man das Geld anders verplant habe. Er gibt an, dass Frau Altmann jetzt noch die Rücklagen mit den Räten durchgehen möchte. Diese habe man schon in den Unterlagen für die Sitzungen des HA'es und des SR'es mitgeschickt.

Frau Altmann gibt per PowerPoint Informationen zu den Rücklagen.

Frau Altenberger beendet 21:03 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Fertiggestellt am 29.01.2019